

c. 2. Die Handschriften der Klasse III b

Verhältnis der neuen Klassifizierung zu den Rezensionen Weilands

Weiland	A	B	C	Cc	Summe
Italien	–	–	–	1	1
Reich	–	1	–	4	5
Polen	–	–	–	1	1
Spanien	–	–	–	2	2
England	–	–	–	1	1
Summe	–	1	–	9	10
Gesamtsumme	–	3	1	41	45

Format der Handschriften, Vorkommen von Fortsetzungen und Beiwerk

Höhe	unter 20 cm	20–30 cm	30–40 cm	über 40 cm	Forts.	Beiwerk
Italien	–	1	–	–	1	–
Reich	–	5	–	–	5	2
Polen	–	1	–	–	1	1
Spanien	1	1	–	–	2	1
England	–	1	–	–	1	–
Summe	1	9	–	–	10	4
Gesamtsumme	2	30	12	–	39	23

Sämtliche Belege dieser Klasse erhielten eine Fortsetzung. Das könnte damit erklärt werden, daß die Papstchronik am Ende stand und hierzu Fortsetzungen allenthalben verfügbar waren. Eine Kaiserchronik nach 1250 fortzusetzen, bereitete mehr Probleme. Das relativ spärliche Beiwerk ist betont theologisch, in einem Falle – die Handschrift des 13. Jahrhunderts aus Korinik – findet sich Comestors „Historia Scholastica“ gemäß Martins Vorschrift im Vorwort beigegeben, jedoch höchst fragmentarisch.